

# Ein Hoch auf die Helden der E-Gitarre

Über drei Stunden lang erlebten die Gäste in der Kulturhalle in Remchingen den Klang der 1970er Jahre

Von Harald Bott



Die Band Blueprints mit Ralf Hopp (Gitarre, Gesang), Ortwin Befurt (Bass), Claus Müller (Schlagzeug) spielte Hits des großen irischen Gitarristen und Komponisten Rory Gallagher.  
Foto: Harald Bott

**Remchingen.** Die Gitarre wurde lange Jahre überwiegend als Begleit- und Soloinstrument eingesetzt. Doch das änderte sich mit dem Siegeszug der elektrisch verstärkten Gitarre. Vor allem die 1960er und 1970er Jahre, die klassische Zeit des Rock, brachten eine ganze Reihe an namhaften Gitarristen hervor. Drei davon

widmete sich die Veranstaltung „Guitar Heros“ in der nahezu ausverkauften Kulturhalle in Remchingen am Samstagabend: Eric Clapton, Jimi Hendrix und Rory Gallagher.

Das Konzert startete mit der Band Blueprint und einem Rückblick auf die großen Hits des irischen Gitarristen und Komponisten Rory Gallagher. Das Musikmagazin Rolling Stone listet ihn auf Rang 57 der 2003 veröffentlichten Liste der 100 größten Gitarristen aller Zeiten.

Gallagher, 1995 in London gestorben, schrieb die meisten seiner Titel selbst. Blueprint spielte rund eine Stunde lang einige davon, bevor Ralf Hopp (Gitarre, Gesang) Ortwin Befurt (Bass), Claus Müller (Schlagzeug) und Alexander Krieg (Tasten) kurz vor der Pause mit „Moonchild“ vielleicht einen seiner bekanntesten Titel spielten.

Es folgte die Band Radio EXP, die sich der Musik von Jimi Hendrix verschrieben hat. Ebenfalls rund eine Stunde spielten sie Titel wie „Foxy Lady“, „Purple Haze“, „The Wind cries Mary“ und „Little Wing“. Jimi Hendrix wird vom Rolling Stone auf Platz Eins der größten Gitarristen aller Zeiten geführt. Auf der Bühne: Jochen Seiterle (Gitarre und Gesang), Neo Stephanou (Bass) und am Schlagzeug für den erkrankten Rolf Schauder wieder Claus Müller.

Schließlich spielte noch die 2015 gegründete Gruppe Cream of Clapton mit Gerald Sänger (Gitarre und Gesang), Matthias Schulz (Tasteninstrumente), Claus Müller (Schlagzeug), Barny Hoffmann (Bass) und David Sänger (Gitarre). Sie spielten bis kurz vor 24 Uhr einen Querschnitt aus Claptons Zeit von Bands wie Cream, Blind Faith, und Derek & The Dominos mit Titeln wie „White room“, „Layla“ und „Sunshine of your love“.

Initiiert wurde das Konzert von Schlagzeuger Claus Müller, der in allen drei Formationen das Schlagzeug spielte. Veranstaltet wurde es vom Ticket- und Konzertservice Rastatt. Geschäftsführer Volker Winkelmann ist seit 1993 im Veranstaltungsgeschäft tätig.

Das erste Konzert, das Winkelmann veranstaltete sei „Kool and the Gang“ in der Badnerhalle in Karlsruhe gewesen, so erinnert er sich. Seither habe sich viel verändert.

Vor allem das Internet habe alles umgekrempelt. Früher hätten die Musiker vor allem vom Verkauf der Tonträger gelebt, heute dagegen von den Erlösen der Konzerte. „Die Eintrittspreise werden deshalb auch noch weiter steigen“, prophezeit Winkelmann. Selbstständige Vorverkaufsstellen, die früher einmal eine Goldgrube gewesen seien, gebe es heute fast keine mehr. Die Buchungen erfolgten weitgehend über das Netz. Das habe aber auch einen Vorteil, so Winkelmann: Die Planbarkeit der Konzerte wurde deutlich erleichtert.